

# Vignette

ZEITUNG DES ZENTRUMS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

30. Jahrgang | Heft 120

Ausgabe **4.2014**



**AUF  
DER  
BULT**

Stillen ist natürlich .....	4
Aegidius-Haus AUF DER BULT: Eröffnung .....	6
Güldene Sonne: Radtour entlang der Drau .....	13
SPZ: Kunstausstellung .....	14
Schule: Kursfahrt nach Kiel .....	15
CIC: Eine typische Woche .....	16





**AUF  
DER  
BULT**

KINDER- UND  
JUGEND-  
KRANKENHAUS



**AUF  
DER  
BULT**

SOZIAL-  
PÄDIATRISCHES  
ZENTRUM



**AUF  
DER  
BULT**

COCHLEAR  
IMPLANT  
CENTRUM  
WILHELM HIRTE



**AUF  
DER  
BULT**

GÜLDENE  
SONNE



**AUF  
DER  
BULT**

SCHULE FÜR  
GESUNDHEITS-  
UND KINDER-  
KRANKENPFLEGE



**AUF  
DER  
BULT**

ÆGIDIUS-  
HAUS



**FREUNDE  
AUF DER  
BULT E.V.**

# Termine

## ab November 2014: Neue Öffnungszeiten im Aufnahmebüro!

Samstags von 08:00 bis 16:00 Uhr statt von 10:00 bis 18:00 Uhr  
*Eltern früh genug ins Aufnahmebüro schicken.*

## Mittwoch, 10. Dezember 2014

17 bis 19 Uhr, auf dem Parkplatz zwischen KJP und SPZ  
*Weihnachtsfeier „Open Air“*

## Montag, 12. Januar 2015

8:30 bis 11:30 Uhr, Bibliothek, Kinder- und Jugendkrankenhaus  
*Einführung neuer Mitarbeiter*



## Stark für den Winter

**Die nächste Grippewelle kommt bestimmt!**  
**Die Bult macht sich stark für den Winter**

Liebe Eltern, Besucher und Mitarbeiter,

lassen Sie sich und Ihre Kinder impfen...um Krankheitstage und lange Wartezeiten bei Ärzten sowie in Krankenhäusern zu vermeiden. Es ist nur ein kleiner Pieks, der aber über den Winter hinweg gut helfen kann.

Für Beschäftigte ist die Impfung beim Betriebsarzt kostenlos. Für Eltern und Besucher stehen die Hausärzte bzw. niedergelassenen Kinderärzte zur Verfügung. Um das Infektionsrisiko möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, von November bis März die Besucheranzahl pro Patient auf zwei Personen gleichzeitig zu beschränken. Vor allem Kinder sind leicht empfänglich für die Viren, so dass das Mitbringen von Geschwisterkindern auf die Stationen in den Wintermonaten vermieden werden sollte. Wir möchten nicht, dass auch sie krank werden.

**Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!**

# Editorial

Sehr geehrte Mitarbeiter\*, Freunde und Förderer der Hannoverschen Kinderheilstalt,

unsere Bauvorhaben des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT gehen in die erste „heiße“ Phase. Noch vor dem Jahreswechsel soll der sogenannte „Aufbau Flügel D“ fertiggestellt werden. Dann können die ersten beiden Stationen umziehen: Die Intensivstation zieht in ihre gewohnten Räumlichkeiten zurück und die Neuropädiatrie (Station 2) wird später eine Etage darüber einziehen.

Wenn keine unvorhergesehene Umstände eintreten, werden wir im Mai mit dem sogenannten Umzugshaus fertig sein. Die Arbeiten an dem neuen Gebäude zwischen dem großen Parkplatz und dem Kinder- und Jugendkrankenhaus kommen gut voran. Schon jetzt planen Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen und Abteilungen unseres Hauses in der „Logistikgruppe“ einen möglichst problemlosen Umzug, denn das gesamte „Bettenhaus“ muss geräumt werden. Auch das Labor, die Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, die EEG/EKG, die Physiotherapie und die Wäscherei werden andere Räumlichkeiten erhalten. Bis zu den Sommerferien sollen alle Umzüge vollzogen sein, so dass wir dann mit der kompletten Sanierung des Bettenhauses beginnen können.

Alle müssen etwas zusammen rücken, damit wir konzentriert renovieren und zügig in die neuen, dann großzügigeren Räumlichkeiten zurück ziehen können.

Für alle, die es noch nicht wissen: Am 1. Oktober hat unsere neue, niedersachsenweit einzigartige Abteilung „Pädiatrische Hautkrankheiten“ und Leitung von PD Dr. Hagen Ott den Betrieb aufgenommen. Damit konnte eine weitere wesentliche Versorgungslücke im Großraum Hannover geschlossen werden.

Allen Mitarbeitern, Freunden und Förderern danke ich für Ihre tatkräftige Unterstützung!

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit



**Dr. Thomas Beushausen**  
Vorstand Hannoversche Kinderheilstalt  
Ärztlicher Direktor Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT



**AUF  
DER  
BULT**

**HANNOVERSCHE  
KINDERHEILANSTALT**

STIFTUNG DES PRIVATEN  
RECHTS SEIT 1863



Dr. Thomas Beushausen



**reddot award 2014  
winner**

\* In dieser Vignette-Ausgabe werden aus Gründen der leichteren Lesbarkeit zumeist die männlichen Bezeichnungen für Personengruppen verwendet. Weibliche Bezeichnungen sind in diesen Begriffen sinngemäß enthalten.



Foto: Bid-foto.de | Fotolia



v.l.: Christna Marten, Jutta Schmidt, Irina Maya Tschochner

AUF DER BULT | **Kinder- und Jugendkrankenhaus**

## Stillen ist natürlich...

...aber kein Instinkt. Mütter und Babys haben natürliche Anlagen, damit das Stillen gelingen kann. Stillen ist aber vor allem eine sozial gelernte Fähigkeit, die durch Jahrhunderte von Frau zu Frau weitergegeben wurde. Aber durch die Verbreitung künstlicher Babynahrung wurde diese Informationskette unterbrochen. Auch gibt es nur noch selten Großfamilien – meistens sind die Lebenspartner auf sich alleine gestellt – so dass der Informationsfluss auch hier meistens endet. So ist das Wissen um das Stillen in vielen Bereichen verloren gegangen.

Es ist nun vor allem Aufgabe des Gesundheitspersonals, Frauen bzw. Schwangere nicht nur über die Wichtigkeit des Stillens zu informieren, sondern auch in den Gesundheitseinrichtungen Bedingungen zu schaffen, damit Mütter zum Stillen richtig angeleitet werden und in schwierigen Situationen gut unterstützt werden. Daher wird das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT sein Angebot der Still- und Laktationsberatung auf seinen Neugeborenenstationen ausbauen. Neben der schon dafür tätigen zertifizierten Still- und Laktationsberaterin werden drei weitere ausgebildete Pflegekräfte sowie zwei Ärztinnen die Zusatzqualifikation zu Still- und Laktationsberaterinnen abschließen bzw. beginnen.

### Warum ist Stillen wichtig?

- Muttermilch ist immer frei verfügbar, muss nicht extra zubereitet werden, ist stets temperiert sowie keimarm.
- Muttermilch ist genau auf die Bedürfnisse des Kindes eingestellt. Mit ihrem Nährstoffgehalt und ihrer Zusammensetzung ist sie dem Wachstumsbedarf und dem Reifezustand des Kindes angepasst. Die Kohlenhydrate, Fette und Eiweiße der Muttermilch schonen Leber, Niere und den Darm des Kindes. Die Reifung der Darmschleimhaut wird durch spezielle nur in der Muttermilch vorhandene Wachstumsfaktoren beschleunigt. Damit sind ein geringeres Infektionsrisiko

und eine verminderte Allergiebereitschaft gegeben. Stillen ist die beste Allergieprävention.

- Durch Hormone, welche die Darmtätigkeit anregen, kommt es zur schnelleren Ausscheidung von Bilirubin und damit zu einem unkomplizierteren Verlauf der Hyperbilirubinämie (Neugeborenenengelbsucht).
- Stillen senkt das SIDS-Risiko (Plötzlicher Kindstod).

### Vorteile für die Mutter

- Eine schnellere Gebäuterrückbildung und damit geringerer Blutverlust. Dadurch ist die Mutter stabiler im Allgemeinzustand.
- Gestärktes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen, weil die Mutter über Monate ihr Kind ohne fremde Hilfe ernähren und zufrieden stellen kann.
- Durch Hormonausschüttung reagiert man ruhiger und kindgerechter.
- Stillen spart ca. 300 Euro im ersten Lebensquartal.
- Automatische Gewichtsreduktion durch Stillen, der Körper verbraucht 500 Kalorien für die Milchproduktion.
- Zeitersparnis durch Wegfall der Reinigung von Flaschen und Saugern, keine Zubereitungszeit, keine Wartezeit, Reisen und Unternehmungen sind planbarer.

Stillförderung und Stillberatung ist eine der kostengünstigsten und effizientesten Präventivmaßnahmen im Gesundheitsbereich!

Jutta Schmidt, Kinderkrankenschwester Neugeborenenmedizin und Still- und Laktationsberaterin



AUF DER BULT | Kinder- und Jugendkrankenhaus

## Raum der Stille

Ein Aufenthalt im Krankenhaus durchbricht den gewohnten Lebensrhythmus. Vieles kann bewegen: Sorgen um die Gesundheit meines Kindes: Ist es sehr schwer krank? Wird es wieder gesund? Wie wird es weitergehen? Fragen nach dem Warum, aber auch Freude über Genesung und Heilung begleiten unsere Patienten und deren Angehörige hier im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT. Ebenso die Suche nach einem Ort jenseits des Krankenzimmers, an dem ich mit den eigenen Gedanken bleiben kann.

Als das Kinderkrankenhaus 1983 hier auf dem Gelände der Bult neu gebaut wurde, hat kaum jemand an einen Raum der Stille für Patienten, Eltern und Angehörige gedacht. Es gab lediglich einen Aufbahrungsraum, der neben der Kühlung liegend ausschließlich für Aufbahrungen genutzt wurde. Im Laufe der Jahre gab es immer mehr Nachfragen nach einem Ort, der zu Gebet und Stille einlädt und die Möglichkeit nach Rückzug, Abgeschlossenheit und Ruhe bietet.

Um diesem sehr verständlichen Wunsch nach Einkehr Rechnung zu tragen, wurde der Aufbahrungsraum neu definiert und mit Hilfe von Spenden der FREUNDE AUF DER BULT e.V. umgestaltet: Der Raum ist nun dauerhaft geöffnet. Frisch gestrichen, mit neuen Stühlen und neuen Lichtelementen versehen, die dem baulich gefangenen Raum eine Spur von Leichtigkeit vermitteln, ist er heller und freundlicher geworden. Als religiöse Schrift findet sich neben der Bibel auch der Koran. Der Raum der Stille

zeugt von den unterschiedlichen Nationen, Konfessionen und Religionen, die hier im Kinder- und Jugendkrankenhaus durch die Patienten, deren Eltern und Angehörigen vertreten sind. Er lädt alle Patienten, deren Angehörigen aber auch die Mitarbeiter unabhängig ihrer Glaubensüberzeugung zu Stille und Gebet ein.

In einem dort ausliegenden Buch können Bitten, Gebete, Hoffnungen und Ängste niedergeschrieben werden. In ihm finden sich bewegende Einträge in verschiedenen Sprachen, von Kleinen und Großen, Jungen und Alten, oft auch Zeichnungen. Auch darin spiegelt sich die kulturelle und religiöse Vielfalt unserer Patienten und Mitarbeiter wider.

Der Raum der Stille kann auch weiterhin als Abschiedsraum genutzt werden. Wenn ein Kind im Krankenhaus verstirbt, können sich Angehörige nicht nur auf der Station, auf der das Kind gelegen hat, von ihm verabschieden, sondern dies auch im Raum der Stille tun. In diesem Fall wird der Raum für die Familie bereitgehalten, das Kind aufgebahrt und den Angehörigen die Möglichkeit der Abschiednahme in einem geschützten Rahmen ermöglicht.

Für alle hier im Kinder- und Jugendkrankenhaus verstorbenen Kinder, aber auch zum Gedenken an verstorbene Mitarbeiter veranstalten wir einmal pro Jahr eine Gedenkandacht.

Ihre Klinikseelsorgerinnen: Beate Rindfleisch und Christine Aden-Loest

# Ministerin Rundt und Oberbürgermeister Schostok eröffnen Aegidius-Haus

Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt und Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok haben Ende September das Aegidius-Haus AUF DER BULT eröffnet. Über 100 Gäste nahmen die Chance wahr und besichtigten das in vieler Hinsicht einmalige Gebäude. Dabei konnten sie sich überzeugen, dass die Spenden und Fördermittel gut angelegt wurden: Behindertengerechte Wasch- und Bademöglichkeiten, Spezialbetten und Möbel, sowie ein großer Gemeinschaftsraum mit Küche, ein Snoezelen-Raum und besondere Spielgeräte (siehe auch Seite 18) komplettieren die durchdachte Einrichtung des Aegidius-Hauses. Wenige Tage später wurden bereits die ersten Kinder und Jugendlichen mit schweren Behinderungen im neuen Zuhause auf Zeit von den 13 Mitarbeitern des Aegidius-Hauses und Ehrenamtlichen des Johanniter-Betreuungs- und Begleitdienstes „Regenbogen“ empfangen.



Die offizielle Eröffnung mit Ministerin Cornelia Rundt, Oberbürgermeister Stefan Schostock sowie Dr. Thomas Beushausen und Carsten Schüler, Präsident Lions Club Hannover Aegidius Carsten Schüler



## Mehr Informationen erhalten Familien im Aegidius-Haus AUF DER BULT

Janusz-Korczak-Allee 12  
30173 Hannover  
Telefon: 0511 8997-3744  
Telefax: 0511 8997-3743  
info-aegidius-haus@hka.de  
www.aegidius-haus.de

Ab sofort können sich Familien aus ganz Niedersachsen im Aegidius-Haus anmelden. In dem Zuhause auf Zeit werden Kinder und Jugendliche mit schweren Behinderungen bis zu 21 Tage im Jahr betreut. Die Eltern können dann einmal „Atem holen“ und neue Kräfte sammeln, während sie ihre Kinder in guten Händen wissen. Das Aegidius-Haus bietet zwölf Plätze, der Aufenthalt beinhaltet eine umfassende, hochqualifizierte 24-Stunden-Versorgung mit medizinischen Untersuchungen, Gemeinschaftserlebnissen, tiergestützten Therapien, Bewegungsbädern und pädagogischen Förderungen (die Schulpflicht bleibt beim Aufenthalt bestehen und wird durch einen Lehrer erfüllt).

Björn-Oliver Bönsch



Fotos: Marcel Domeier



AUF DER BULT | Kinder- und Jugendkrankenhaus

# Betriebliches Eingliederungsmanagement Ein Angebot für alle Mitarbeiter der Stiftung

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) ist ein Verfahren, das seit zehn Jahren im Sozialgesetzbuch IX im § 84 verankert ist und in erster Linie der Wiederherstellung, dem Erhalt und der Förderung der Arbeitsfähigkeit häufig und länger erkrankter Beschäftigter dient.

Auch für das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT und die anderen Stiftungseinrichtungen gab es bereits seit einigen Jahren eine Betriebsvereinbarung, die die Ausgestaltung der gesetzlichen Bestimmungen regelte. Allerdings zeigte sich in der Praxis, dass weder für die Personalabteilung noch für den Betriebsrat dieses Thema „mal so eben nebenbei“ zu erledigen war.

So entstand die gemeinsame Idee, einen Koordinator oder eine Koordinatorin zu benennen, die sich – mit einem gewissen Stundenkontingent versehen – in dieser Zeit der Organisation der BEM-Gespräche und den sich daraus ergebenden Maßnahmen widmen sollte.

Seit Februar 2014 ist jetzt Anette Pütter mit zehn Stunden in der Woche als BEM-Koordinatorin tätig, erst einmal befristet für ein Jahr. Ihre Aufgabe ist es, alle Mitarbeiter, die in einem Zeitraum von zwölf Monaten mehr als 42 Tage krank waren, anzuschreiben und zu einem Gespräch einzuladen. An diesem Gespräch nehmen jeweils ein Arbeitgeber- und ein Arbeitnehmervertreter und gegebenenfalls die Schwerbehindertenvertretung teil. Das BEM ist ein Angebot an die Betroffenen; nur mit ihrer Zustimmung finden sowohl das Gespräch als auch die verabredeten Maßnahmen statt. Der Mitarbeiter kann eine Teilnahme auch ablehnen. Die erhobenen Daten und Gesprächsinhalte werden vertraulich behandelt und

gehen nicht in die Personalakte. Zwei Vertreter des Arbeitgebers, zwei Vertreter der Arbeitnehmer, die Schwerbehindertenvertretung und die Koordinatorin bilden zusammen das BEM-Integrationsteam und arbeiten vertrauensvoll und in enger Absprache zusammen.

Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, die Arbeitsfähigkeit der betroffenen Kollegen wiederherzustellen, zu erhalten und zu fördern. Die Maßnahmen, die sich aus den Gesprächen ergeben, sind an die Situation angepasst und können völlig unterschiedlich sein. So kann beispielsweise bei einer Kollegin mit erheblichen Rückenbeschwerden ein neuer Schreibtischstuhl erforderlich sein, oder bei einem Kollegen nach einer längeren Erkrankung eine stundenweise Wiedereingliederung. Diese beinhaltet dann eine allmähliche Steigerung der Arbeitsleistung durch eine wochenweise Erhöhung der Arbeitsstunden und kann durch ein BEM flankiert und unterstützt werden.

Die Bereitstellung von zehn Stunden pro Woche durch den Arbeitgeber für die Arbeit der Koordinatorin hat dazu geführt, dass die unter das BEM fallenden Mitarbeiter zeitnah zu ihrer Erkrankung kontaktiert und angeschrieben werden. Es ist Raum da, die offenen Fragen der Beschäftigten zu beantworten und alle erforderlichen Details, die ein BEM-Verfahren mit sich bringen kann, zu bearbeiten. So ist das Betriebliche Eingliederungsmanagement in unserer Stiftung zu einem wichtigen Element des Arbeits- und Gesundheitsschutzes geworden.

Anette Pütter, Kinderkrankenschwester Neugeborenenmedizin und Mitglied des Betriebsrats.

# Bildhauerworkshop auf Teen Spirit Island



Dieter Homeyer und Jörk Fricke mit dem Scheck des Deutschen Kinderhilfswerks



Das Kinderhilfswerk hat uns durch eine großzügige Spende über 3.500 Euro ermöglicht, den Bildhauer Dieter Homeyer für einen Bildhauerworkshop zu engagieren. Dieter Homeyer ist ein über die Region hinaus bekannter Künstler, der sich unter anderem mit dem Bearbeiten von verschiedenen Gesteinsarten und dem Bronzeguss beschäftigt. Durch sein vielfältiges soziales Engagement in der Arbeit mit Obdachlosen und Suchtkranken hat Herr Homeyer das richtige Händchen für unsere Jugendlichen mitgebracht.

Die Steine aus Muschelkalk, die er mitgebracht hat, sind aus dem Thüster Berg im Weserbergland, wo auch die Kansteinhütte ist, in der wir unsere Kletterfreizeiten verbringen. So hatten wir gleich einen Bezug zum Stein, und ein Thema war auch schnell gefunden: Krafttiere, die im Rahmen der Traumatherapie eine wichtige Rolle für unsere Patienten spielen.

Die größte Herausforderung bestand darin, die Jugendlichen für diesen ungewöhnlich langen Zeitraum für ein Projekt zu begeistern. Doch sobald Hand angelegt wurde, waren sie kaum noch zu stoppen. Die stufenweise Heranführung über Malen und Arbeiten mit Ton, bis hin zum Bearbeiten des Steines durch die ruhige und sachkundige Art und Weise von Dieter Homeyer, brachte unglaublich kreative und künstlerische Ergebnisse zum Vorschein.

Die therapeutische Wirkung und die dadurch entstandene Gruppendynamik waren beeindruckend, da bei nahezu jedem der teilnahm und sich länger an seinem Stein abgearbeitet hat, sein „Päckchen, das man auf dem Rücken trägt“, aufging.

Jörk Fricke, stellv. Stationsleitung Station 18 (TSI)





# Auszeichnungen

## Focus-Siegel für das Kinder- und Jugendkrankenhaus

Das Magazin „Focus Gesundheit“ hat das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT zum Top-Krankenhaus 2015 erklärt. Im Fachbereich Diabetes der FOCUS-Klinikliste wurde die Abteilung Diabetologie, Endokrinologie und Klinische Forschung deutschlandweit unter die Top 3 gesetzt. Das ist auch deshalb bemerkenswert, weil mit der Bult ein reines Kinder- und

Jugendkrankenhaus ausgezeichnet wurde. Als Basis diente Focus Gesundheit eine unabhängige Datenerhebung unter 800 Fachabteilungen in Deutschland, die unter Kollegen und Patienten einen besonders guten Ruf genießen. Außerdem zählten zur Bewertung Daten zur Fallerhebung, Komplikationsraten, wissenschaftliche Publikationen und Behandlungsergebnisse.

## Auszeichnung für Torben Biester

Torben Biester, Arzt im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT, hat bei der diesjährigen Jahrestagung der Deutsche Gesellschaft für Kinderendokrinologie und -diabetologie e.V. (DGKED) und der AGPD e.V. in Leipzig den Leonard-Thompson-Gedächtnispreis erhalten. Die Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Diabetologie (AGPD) verleiht den Förderpreis für ein herausragendes wissenschaftliches Projekt, bei dem innovative Wege und die therapeutischen Bemühungen um Patienten mit Diabetes in den Fokus gerückt werden sollen.



Torben Biester hat den „Leonard-Thompson-Gedächtnispreis“ für die Planung einer Studie erhalten, die im nächsten Jahr in unserem Krankenhaus durchgeführt werden soll. Ziel der Studie ist, die Wirkung von Alkohol auf den Blutzuckerstoffwechsel zu untersuchen. Die Frage nach dem richtigen Verhalten z.B. beim Trinken von Bier ist eine von den Fragen, die von Jugendlichen und Eltern

am häufigsten an das Diabetesteam gestellt wird. Die Auszeichnung ist mit 8.000 Euro dotiert und wird von der Firma Sanofi-Aventis Deutschland GmbH gestiftet. Leonard-Thompson war der erste Patient mit Typ 1 Diabetes, der 1922 im Alter von 13 Jahren erfolgreich mit Insulin behandelt wurde.

## www.auf-der-kunterbult.de gewinnt den Red Dot Award 2014



v.l.: Marcel Maas, Björn Vofrei, Lutz Woellert, Julian Voltmann, Mathias Veitleder

www.auf-der-kunterbult.de, die digitale Krankenhausführung des Kinder- und Jugendkrankenhaus wurde mit dem „Red Dot für hohe Designqualität“ ausgezeichnet. Der „Red Dot Award“ ist ein international anerkannter Designwettbewerb und wird jährlich in den Kategorien Produktdesign und Kommunikationsdesign vergeben, bis 2001 auch bekannt als „Deutscher Preis für Kommunikationsdesign“. Im Rahmen der Verleihungsgala in Berlin

wurde der Award an die hannoversche Agentur „Identitätsstiftung“ überreicht, die die Internetseite konzeptionell und technisch umgesetzt hat. Dem Kinder- und Jugendkrankenhaus war es bei der Umsetzung wichtig, dass die Seite für Nutzer ab drei Jahren kindgerecht gestaltet wurde, ganz ohne „Erwachsenensprache“, lange medizinische Erläuterungen oder erhobenen Zeigefinger. Ein Krankenhausaufenthalt ist immer ein prägendes Erlebnis für junge Patienten und soll daher so angenehm und angstfrei wie möglich gestaltet werden. Dabei sollen auch über den Genesungsprozess und die Berufe im Krankenhausalltag informiert werden. Durch das Initiieren von positiven Erlebnissen soll Kindern (und Erwachsenen) mit neuen Ansätzen die Angst vor dem Krankenhausaufenthalt genommen werden. www.auf-der-kunterbult.de konnte außerdem eine Nominierung für den GERMAN DESIGN AWARD für sich verbuchen und den „Health: Angel“ im Rahmen der Health Media Award-Verleihung gewinnen.

Björn-Oliver Bönsch



## Fußballlegenden auf Station 20



Carsten Linke („Fußballgott“), Carsten Surmann, Martin Giesel, Martin Groth, Frank Obermeier – für jeden hannoverschen Fußballfan sind diese 96-Legenden ein Begriff. An einem herrlichen Nachmittag kamen die Ex-Fußballprofis zu den Kindern auf das Außengelände der KJP-Station 20, um ein wenig zu kicken. „Hacke, Spitze, eins, zwei, drei“ war diesmal nicht nur ein Spruch, sondern eine Tatsache. Die Spieler der 96-Traditionsmannschaft haben immer wieder den Kindern einen Ball so zuckergenau zugespielt, dass er direkt verwandelt werden konnte. Allein die mitspielenden Ärzte und Pflegekräfte haben manchmal ein wenig spärlich geguckt, wenn sie mal wieder „getunnelt“ wurden. Ein großer Spaß für alle Beteiligten!



## Lola, das kleine Cello

„Allein die Augen der Kleinen und Großen sprachen für sich“, meinte Agnes Schüchli aus der Schweiz. Sie war mit Lola, dem kleinen Cello, zu Besuch auf der KJP-Station. Und Schüchli berichtete hinterher: „Zunächst war da ein lebhaftes Treiben – bis zu jenem Moment, wo Klein-Lola den Kids persönlich in die Herzen sprach. Sie lauschten den Worten und erlebten ‚Klein-Lola‘. Und schließlich durften Klein und Groß dieses zarte Wesen aus Holz, was sich doch als ziemlich robust zeigte, in den Arm nehmen. Kinder, ob zapplig oder schweigsam zurückhaltend, ängstlich oder vorlaut, demotiviert oder verletztlich, erlebten ganz persönlich, dass plötzlich etwas Besonderes in ihren Herzen vorging, als sie mit dem Bogen über die Saiten strichen. Augenblicke, die den Kids Freude und Zuversicht schenkten, aber auch Mut machten, sich Ziele zu setzen. Und ja, vielleicht wird es demnächst in



Hannover und Umgebung viele junge Cellisten geben?!? Auf alle Fälle wünsche ich ihnen, dass sie jenen Klang, den sie in ihren Herzen erlebten, nie vergessen mögen.“



## Achthundert Schwimmer = 500 Spenden-Kilometer

Beim diesjährigen Benefizschwimmen zugunsten der Verbesserung der Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher durch das gemeinnützige Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher e.V., schwammen an die 800 Schwimmer im Alter von fünf bis 85 Jahren eine Gesamtstrecke von 500 Kilometern. Prof. Dr. Dirk Reinhardt eröffnete das alljährliche Schwimmfest im hannoverschen Annabad unter den Klängen der Rocking Vets, der Bigband der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, mit einem Salto vom Dreimeterturn. Besonderen Dank sprach er den Kindern und Jugendlichen aus, die auf einer eigenen Bahn 16,5 Kilo-



meter erschwammen. Dabei brachten es die jüngsten Seepferdchen unter Leitung von Sabine Maier, Schwimmausbilderin im Annabad, auf stolze 500 Meter.

Texte: Björn-Oliver Bönsch/Lea Bovermann

## kurz notiert



### Infalino 2014

Auch in diesem Jahr war das Kinder- und Jugendkrankenhaus bei der Infalino auf dem Messegelände vertreten. Bei der Baby- und Kleinkindermesse im Rahmen der Infa 2014 gaben Ärzte, Kinderkrankenschwestern und Experten wichtige Hilfestellung in Sachen Säuglingspflege, Ernährung und erste Maßnahmen in Krankheitsfällen. Naturheilkunde im Säuglingsalter, etwa beim Zahnen oder bei Bauchschmerzen, ist genauso Thema wie Notfälle im Kindesalter, zum Beispiel Verbrennungen oder verschluckte Gegenstände. Bei der Puppen-OP wurde wieder auf spielerische Weise den kleinen Besuchern erklärt, welche Abläufe bei einer Operation stattfinden.



### Fußballturnier Hameln



Donnerstag, der 23. Oktober: Draußen regnet es in Strömen, doch in der Turnhalle der Eugen-Reintjes-Schule Hameln kämpften vier Mannschaften um den Sieg bei einem kleinen Fußballturnier. Dieses Turnier findet einmal jährlich statt und wird von Richard Labitzke und dem Verein Straßenfußball e.V. organisiert. In diesem Jahr nahmen folgende Mannschaften dran teil: das Ärzteteam Posthof, ein gemischtes Team aus Lehrern und Schülern von der Eugen-Reintjes-Schule, eine Mannschaft der SANA-Klinik Hameln, sowie unser Team, eine Gruppe aus motivierten Jugendlichen des TSI. Wir erreichten einen guten vierten Platz und freuen uns auf das nächste Jahr!



### Herbstfest Güldene Sonne

Der Herbstfest in der Güldenen Sonne ist immer wieder ein willkommener Anlass, um nach Rehburg-Loccum zu fahren. Ein großes Zelt, Reiten, Pferdekutsche, Schokokuss-Wurfmaschine, Lagerfeuer, leckerer selbstgebackener Kuchen, Bratwurst und immer wieder kleine Vorstellungen bilden den Rahmen für ein schöne, entspannte Atmosphäre auf der großzügigen Anlage an der Güldenen Sonne. Das sehen auch die Kollegen und Patienten aus Hannover so, die im vollen Bus jedes Jahr anreisen, um den Nachmittag zu genießen. Auch in diesem Jahr haben die Mitarbeiter und Patienten der Güldenen Sonne ein tolles Herbstfest auf die Beine gestellt!



### Ab in den Hygienedschungel!



„Komm mit in den Hygienedschungel auf Bakterienentdeckertour“ hieß es am Donnerstag den, 23. Oktober, in der Eingangshalle der Bult. Zwei kleine Stände mit allerlei Pflanzen und Urwaldgeräuschen luden darauf ein, sich die Sache einmal näher anzusehen. Bananen, Orangensaft, ja sogar Schlangen (auch wenn diese aus Fruchtgummi bestanden) wurden verteilt. Eine Gruppe von Kindergartenkindern stürzte sich regelrecht auf die lustigen Informationen und die verkleideten Ärztinnen. Außerdem konnte man überprüfen, wie gut man sich die Hände mit Desinfektionsmittel eingerieben hat, die weißen Stellen zeigten die Stellen ohne Bakterien. Denn oftmals werden beim Händewaschen wichtige Bereiche vergessen, z.B. zwischen den Fingern, die Nägel oder sogar der Daumen!



### Lichterfest mit über 100 Kindern

Der diesjährige Laternenumzug zum Tag des neugeborenen Kindes endete mit einem großen Knall, denn zum Abschluss gab es ein großes Lichterfest mit lautem Getrommel aller Teilnehmer. Eingeladen hatte die Abteilung Neugeborenenmedizin gemeinsam mit den „FREUNDEN AUF DER BULT e.V.. Über 100 noch jüngere sowie bereits ältere Frühchen folgten der Einladung und brachten mindestens ebenso viele Erwachsene mit.



NGM-Chefarzt PD Dr. Florian Guthmann (3.v.l.) und Dr. Peter Schaefer (2.v.l.) sowie Karoline von Nordeck (r.) vom Verein FREUNDE AUF DER BULT freuen sich, das Laternenfest für Jung und Alt zu eröffnen

# Die dritte KJP Summerschool



Auch in diesem Jahr widmete sich die 3. KJP Summerschool in der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT den wesentlichen Fragen im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Ziel der KJP Summerschool war es, interessierten, motivierten Studierenden der Medizin und der Psychologie die Gelegenheit zu bieten, über vier Wochen hinweg das Fachgebiet, die internen Abläufe der einzelnen Stationen des Kinder- und Jugendkrankenhauses kennenzulernen sowie in einen intensiven Kontakt mit Pflegekräften, Ärzten und Therapeuten einzutreten. Ebenso wurde der Kontakt zu den Patienten selbst gepflegt und dessen Wichtigkeit betont. Die Kinder und Jugendlichen in ihrem Stationsalltag, ihren Aufgaben und ihren Verhaltensweisen zu erleben, war ein großer Teil der Summerschool.

Thematisch widmete sich die Summerschool vor allem klinischen Themen, wie den kindlichen Entwicklungsstörungen, den emotionalen Störungen, Essstörungen, Depression und Suchterkrankungen. Aber auch erkenntnistheoretische und historische Fragen kamen nicht zu kurz.

Die Famulatur war für uns insgesamt sehr interessant. Die ersten Tage waren damit gefüllt, die Mitarbeiter und Abläufe kennen zu lernen. Das Team war multidisziplinär und bestand aus Pflegern, Ärzten und einer Psychologin. Betreut wurden wir vor allem von Oberärztin Dr. Franck, die sehr freundlich war und uns regelmäßig mit zu

Gesprächen, Therapeutenrunden und Therapieplanungsbesprechungen nahm. In Anwesenheit eines Therapeuten konnte einige von uns dem Einzelgespräch mit Patienten beiwohnen, das auch im Anschluss mit der Therapeutin nachbesprochen wurde. Das Pflegepersonal nahm uns sehr engagiert und freundlich auf. Es fanden regelmäßige Fortbildungsstunden für Famulanten statt, die meist von den Ärzten und Psychotherapeuten abgehalten wurden, in denen wir der klinischen Erfahrung der jeweiligen Dozenten viel abgewinnen konnten. Die Fortbildung war immer interessant gestaltet und so konnten wir einiges mitnehmen.

Die KJP Summerschool 2014 des Kinder- und Jugendkrankenhauses stellte für uns eine große Chance dar, das Fach Kinder- und Jugendpsychiatrie, das leider immer nur noch Bestandteil der klinischen Ausbildung für Mediziner in Hannover ist, systematisch kennen zu lernen.

Christine Arndt, Larissa Burruano, Andrea Fleißner, Hannah Lemper  
Laura Lohse, Kathleen Röthig, Ines Severloh

Wir bedanken uns auch für die freundliche Unterstützung durch die FREUNDE AUF DER BULT e.V., die sehr zum Gelingen der 3. Summerschool beigetragen haben.

# Radtour 2014: Entlang der Drau (wow!)



Die Radtour in diesem Jahr war ein großer Erfolg. Es sind vier Mädchen und drei Jungen mitgeradelt. Geleitet wurde sie von Herrn Nagel und Petra. Wir sind erst mit zwei Bullis und einem Anhänger nach Italien/Brixen gefahren. Von dort aus starteten wir unsere einwöchige Radel-Tour. Die Autos und den Anhänger ließen wir am Hotel auf dem Parkplatz stehen. Von hier aus führten uns die Etappen entlang der schönen Drau und ins Pustertal bis nach Klagenfurt. Insgesamt sind wir fast 400 km und 2.500 Höhenmeter geradelt! Puh, war das anstrengend. Wir haben viel geschwitzt. Unterwegs hatten wir viel Spaß. Einmal haben wir sogar in der eiskalten Drau ein kurzes erfrischendes Bad genommen. Es gab eine kleine Reifenpanne und einen Fahrradunfall. Justin ist viel zu schnell durch die Kurve gefahren und gestürzt. Zum

Glück hatte er nur Hautabschürfungen und eine leichte Prellung. Wir hatten die ganze Woche nur schönes Wetter, so konnten wir jeden Tag draußen picknicken. Abends in den Gasthöfen haben wir lecker gegessen und unser Quartier bezogen. Von Klagenfurt aus sind wir mit einem Transporter nach Brixen zurück gefahren. Am nächsten Tag waren wir schon wieder zu Hause. Wenn man sich angestrengt hat, geht es einem richtig gut und man freut sich über das, was wir mit eigener Kraft und Energie geschafft haben. Wir freuen uns alle schon auf die nächste Radtour. Es hat allen richtig Spaß gemacht, und wir haben uns alle sehr wohl gefühlt.

Leila, 12 Jahre, und Petra Hauschild-Tatje, Erzieherin/Gruppenleitung Clearinggruppe

## Starke Mädchen!

Neun Mädchen im Alter von acht bis 16 Jahren haben mit hervorragenden Leistungen die Judo-Prüfung bestanden. Unsere bewährten Trainer Herr Jennati und Herr Quil (Judo-Vereinigung Hannover) ist es wiederum gelungen, doch sehr unterschiedliche Persönlichkeiten auf der Judomatte zu einer Gruppe zusammenwachsen zu lassen. Die anfangs aufgestellten „Güldenen“ Judo-Regeln wurden nach und nach verinnerlicht und daraus folgernd die Judotechniken erlernt. Sie wurden gemeinsam kindgerecht mit den Mädchen besprochen bzw. erarbeitet.

1. Ich mache Judo mit meinem Partner.
2. Ich respektiere und achte meinen Partner.
3. Ich helfe meinem Partner.
4. Ich übernehme Verantwortung.
5. Ich finde Disziplin und Ordnung beim Judo und im Alltag gut.
6. Ich beherrsche und benehme mich.
7. Ich freue mich, wenn mein Partner sich freut.
8. Auch Nachgeben kann zum Sieg führen.
9. Judo macht mich stark.
10. Ohne Fleiß werde ich kein guter Judokämpfer.

Die sicherlich anstrengende Trainingszeit hat gezeigt, dass Judo eine Möglichkeit ist, Kinder und Jugendliche



mit motorischen und sozial-emotionalen Problemen, über diese sportspezifischen Förderung in ihre Entwicklung positiv zu unterstützen. Regeln und Strukturen positiv zu erleben und wertschätzend wahrzunehmen und das Erlernen des fairen Umganges miteinander sind die entscheidenden Aspekte.

Rückblickend wurde auch wieder deutlich, dass der Zugang zum seelischen Geschehen nicht nur über Worte, sondern auch über die Erfahrungen des Körpers möglich ist. Das Zusammenspiel von Körper, Sport und Spiel sowie Erlebnis, Reflexion, Ritual und Etikette ergeben, wenn richtig angewandt, ein enormes Potenzial zur Persönlichkeitsförderung.

Dietmar Hoffmann, Dipl.Heilpädagog (FH), Psychomotorik, Gestalttherapie

## Nele und Tim stellen ihre Bilder aus



Die Geschwister Nele, neun Jahre, und Tim, sechs Jahre, wollten vor ihrem vollendeten fünften Lebensjahr die Wunder der Farben kennenlernen. Ihre Eltern haben diesen Traum mithilfe eines professionellen Künstlers und Pädagogen ermöglicht. Im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) zeigt nun eine Ausstellung einen Teil der Werke der Kinder, die sie mit verschiedenen Materialien und Techniken geschaffen haben. Farbenprächtige Bilder mit Landschaften, Stillleben, Porträts und andere Themen haben Nele und Tim unter fachmännischer Anleitung von Herrn Mardare im Kunststudio Regenbogen im Freizeitheim Vahrenwald erstellt, die nun in der 2. Etage des SPZ bewundert werden können.



## Kurs 12/15 auf Kursfahrt in Kiel

Mitte August traf sich der Kurs 12/15 mit seinen 28 Schülerinnen und der Kursleitung Frau Leupold bereits in den frühen Morgenstunden am Hauptbahnhof Hannover, um zu einer dreitägigen Studienfahrt nach Kiel aufzubrechen. In Kiel angekommen, starteten wir nach einem kurzen Abstecher zur Jugendherberge direkt zu unserem gemeinsamen Strandausflug nach Laboe, der das „Team-Building“ im Kurs unterstützte. Nach der einstündigen Fahrt mit der Fähre erreichten wir unser Ziel, wo wir bei herrlichem Sonnenschein die Zeit am Meer genossen, am Strand spazieren gingen und mit 29 Mann eine Eisdielen stürmten. Am Abend gingen wir alle gemeinsam Bowling. Dabei wurde nicht nur das eine oder andere Überraschungstalent entdeckt, sondern zum Teil auch die Bowling-Regeln revolutioniert.

Am Donnerstagmorgen brachen wir zum Heinrichs Familienhaus der Heinrich-Schwesternschaft des Deutschen Roten Kreuzes auf, in dem wir sehr freundlich persönlich von der Oberin der Schwesternschaft, Frau Lüdeke, empfangen wurden. In den folgenden drei Stunden erhielten wir einen tollen Vortrag, in dem uns das Familienhaus und die dazugehörigen Einrichtungen sehr anschaulich vorgestellt wurden. Auch über die Geschichte der Kinderkrankenpflege, die Geschichte der Schwesternschaft und die politischen Unterschiede in der Pflegepolitik zwischen Schleswig-Holstein und Niedersachsen wurden wir informiert. Unsere lange Liste von Fragen, die wir uns im Vorfeld überlegt hatten, konnte nach und nach abgearbeitet werden. Neben Frau Lüdeke nahm sich auch eine Familienkinderkrankenschwester für uns Zeit: Sie berichtete mit Fallbeispielen aus ihrem Berufsalltag und der Zusammenarbeit mit den Familienhebammen und stellte uns die Arbeit des Brückenteams sowie die organisatorischen Hintergründe in Schleswig-Holstein vor. So bekamen wir einen tollen Einblick in die Arbeit und mögliche Berufsperspektiven. Gegen Mittag gab es dann eine Stärkung: Die Küche des Hauses hatte extra für uns einen riesigen Topf Kartoffelsuppe und Würstchen gekocht. So hatten alle wieder genug Energie, um nach der Mittagspause den haus-eigenen Inklusions-Kindergarten zu besichtigen. Da gerade Ferien waren, konnten wir uns frei bewegen und alle nach Themen strukturierten Räume anschauen. Gegen 16 Uhr verließen wir die uns sehr positiv in Erinnerung gebliebene Einrichtung und machten in Kleingruppen die Stadt unsicher.

Am Freitagmorgen starteten wir dann zu unserer letzten Station. Ein Kurs der Kranken- und Kinderkrankenpfleges- schule des Uniklinikums Kiel empfing uns mit selbst-gebackenem Kuchen, Kaffee und Tee, um mit uns



gemeinsam einen Vortrag über mögliche Weiterbildungen nach der Ausbildung zu hören. Zudem stellte uns eine onkologische Kinderkrankenschwester anhand vieler anschaulicher Beispiele ihre Arbeit auf der Kinderonkologie-station vor. Anschließend wurden wir in Kleingruppen von unserem „Austauschkurs“ über das Gelände des Uniklinikums geführt. Dabei entstanden viele interessante Gespräche, und es wurde fleißig über die Ausbildung gesprochen. Auch zu dem zum Uniklinikum gehörenden, separaten Kinderklinikgebäude und den darin wirklich schön gestalteten Räumlichkeiten der Kinderonkologie-station mit der zugehörigen Tagesklinik, bekamen wir Zutritt. Zum Schluss folgte noch ein mit vielen Bildern gespickter Vortrag über Kinderkardiologie – zufällig und zur großen Freude von Frau Leupold von einer ehemaligen Schülerin der Bult gehalten. Gegen 13 Uhr mussten wir leider schon wieder zur Jugendherberge aufbrechen und unsere Heimreise antreten.

Insgesamt hatten wir ein paar tolle Tage, in denen wir viel gelernt und gelacht haben und bedanken uns hiermit noch einmal recht herzlich bei allen, die diese Tage mit gestaltet und ermöglicht haben!

Der Kurs 12/15 der Gesundheits- und Kinderkrankenpfleges- schule

# Eine typische Woche

**Sonntagnachmittag:** Die ersten Familien reisen an und beziehen ihre Zimmer. Einige freuen sich besonders, weil sie bekannte Gesichter wiedersehen, mit denen sie bereits Rehatage im CIC verbracht haben.

**Montagsmorgen:** Um 08:30 Uhr beginnen die ersten Therapieeinheiten. Drei Kinder warten bereits vor dem Psychomotorikraum auf ihre Bewegungseinheit mit Silke Röhr, Heilpädagogin mit Zusatzausbildung in Psychomotorik. Gemeinsam mit den Eltern wird ein Parcours aufgebaut. Die Kinder balancieren auf schrägen Ebenen, krabbeln durch einen Tunnel, springen vom Kasten auf den weichen Sitzsack, um anschließend die Sprossenwand hinaufzuklettern. Es ist gar nicht so einfach, sich all die Aufgaben zu merken und sie zu bewältigen!

Nach einer Pause findet der Morgenkreis statt. Hier kommen die Eltern und Kinder zusammen und singen Bewegungslieder. Jeden Tag leitet eine der Therapeutinnen den Morgenkreis an, manchmal auch die Praktikantinnen. Einmal haben sogar Kinder den Morgenkreis gestaltet und ein selbstgemachtes Kasperltheaterstück aufgeführt!

In der Anpassung geht es darum zu zeigen, wann man einen Ton hört und wann er aus ist. Dazu haben die Techniker verschiedene Holzsteckspielzeuge. Ein Kind nimmt dann ein Holzklötzchen, hält es ans Ohr und wartet, bis das Piepen aufhört. Dann darf das Klötzchen abgesteckt werden. Manche Kinder können das schon mit zwei Jahren! Größere Kinder können in der Audiometrie auch bei Tests zum Richtungshören zeigen, aus welchem Lautsprecher der Ton zu hören ist.

In der Hör- und Sprachförderung gibt es ganz viele Spiele und Spielzeuge, die Lust auf Hören und Sprechen wecken. Bei sehr jungen Kindern oder solchen mit wenig Hörerfahrung geht es zuerst darum, Kommunikationsverhalten zu fördern, ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen und zu halten. Freude am Hören und am Produzieren von Lauten und/oder Geräuschen sowie die Verbindung von Hören mit dem was man sieht oder macht sind die nächsten Schritte, aus denen sich über Monate, manchmal Jahre, Hören und Sprechen entwickeln.

Kinder mit speziellem Förderbedarf können in einer Einzelstunde bei Dorina Meyer, der Ergotherapeutin, ihre Handlungskompetenz erweitern. Für den einen mag es das Gleichgewicht sein, das im Vordergrund steht, das nächste Kind profitiert von feinmotorischen Aufgaben oder schult vorrangig die visuelle Wahrnehmung. Besonders unruhige Kinder erhalten Unterstützung, um sich besser auf Aufgaben zu konzentrieren oder zu fokussieren. Stets gibt es für die Eltern auch praktische Tipps, um mit einfachen Mitteln dem Kind auch im häuslichen Umfeld die notwendige Unterstützung zu geben.



**Montagnachmittag** kommt für die etwas größeren Kinder Dr. Maren Brühne. Sie hat stets ein interessantes Buch im Gepäck, das sie mit den Kindern ansieht, um dann dazu gemeinsam Bilder zu malen oder zu gestalten. So können die schönen Geschichten auch in den Köpfen der Kinder noch einmal durchdacht werden und finden in einem selbst gestalteten Bild ihren Niederschlag.

Wenn am **Dienstagnachmittag** Therapie mit Tieren auf dem Programm steht, können die Kinder Meerschweinchen füttern, Hasen streicheln oder gar Hühner. Auf dem Esel zu reiten macht ebenso viel Freude wie Ponys zu striegeln oder den Hund zu führen. Hier lernen Kinder, ganz behutsam zu sein, abzuwarten, aber auch sich etwas zu trauen. Zudem bieten die Tiere viele Sprech- anlässe: Wer hat Fell oder Federn, was frisst das Tier, hat es ein Maul, eine Schnauze oder einen Schnabel, wie viele Beine hat es usw.

**Mittwoch** reisen die Kinder der ersten Wochenhälfte ab und neue Kinder kommen, die ebenfalls Hör- und Sprachförderung haben, Anpassungen beim Techniker und Psychomotorik oder Ergotherapie. Außerdem kommt Mittwochnachmittag Kirsten Rotter zur musikalischen Frühförderung. Hier werden Lieder gesungen, Instrumente ausprobiert, Klänge erlebt und in Bewegungen umgesetzt. Das tut der Seele gut, fördert das Hinhören, die Atmung, Stimme und Motorik sowie Sprache und Gedächtnis.

Am **Donnerstag** treffen sich einmal im Monat nachmittags Eltern von CI-Kindern, erwachsene CI-Träger, Angehörige und andere Interessierte zum CI-Café. Manchmal hat ein Referent ein Thema vorbereitet, etwa zur Selbsthilfe oder zu sozialrechtlichen Fragen oder zur Bedeutung von Musik (nicht nur) für (hörgeschädigte) Kinder. Oft bringen die Gäste auch eigene Themen mit bzw. es ergeben sich lebhaftes Gesprächsrunden. Während die ehrenamtlichen Damen mit den Kindern spielen, können sich die Eltern in Gesprächen austauschen und neue Anregungen und Ideen mitnehmen.

Nach einem intensiven Programm am **Freitagvormittag** wird es dann Zeit für die Heimfahrt!

Dr. Barbara Eßer-Leyding



## Kuchen, Kunst und Benefiz

Fotos: Knut Diers



Mit Sonnenstrahlen sind die Gäste und Mitglieder des Vereins FREUNDE AUF DR BULT am Sonnabend, 20. September 2014, um 15 Uhr auf dem Obergut Lenthe empfangen worden. Die Benefizveranstaltung mit rund 100 Gästen war ein fröhlicher Anlass, sich auszutauschen, neue Impulse zu geben und alle auf das erfolgreiche Jahr sowie die neuen Herausforderungen hinzuweisen. Ursula Wembacher, die Vorsitzende, hielt eine kleine, unterhaltensame Ansprache. Wieviel Freude in den Herzen der Kinder immer wieder durch die Spenden und Aktionen des Vereins entsteht, erfüllte alle Anwesenden mit Rührung. Aktuell wird zum Beispiel für die 34.000 Euro teure Ausstattung eines der Zimmer im neuen Aegidius-Haus gesammelt, das am 30. September eröffnet wurde.

Neun neue Mitglieder konnte Ursula Wembacher auf der Veranstaltung begrüßen, die sich spontan zur Aufnahme in den gemeinnützigen Verein entschlossen. Mit herbstlich dekorierten Tischen, farbenfrohen Luftballons, Waffelbacken, Wein und einem breiten Angebot an Kuchen – sogar verziert mit dem Erkennungszeichen des Vereins – feierten die Gäste am Gartenhaus und im Park der Gastgeber Familie von Lenthe. Simone von Lenthe, selbst im Vorstand des Vereins FREUNDE AUF DER BULT, führte dann durch den Park, wo sich Objekte der Ausstellung „Neue Kunst in alten Gärten“ befinden. Sie erläuterte fachkundig die Kunstwerke, die sich zwischen und sogar in den Bäumen der historischen Parkanlage ausbreiten.

## Hoch hinaus: Eine Schaukel für die Kinder des Aegidius-Hauses

Die HannoverStiftung der Sparkasse Hannover hat den FREUNDEN AUF DER BULT e.V. einen vierstelligen Betrag für den Bau einer speziellen Schaukel für Rollstuhlfahrer im Garten des neu eröffneten Aegidius-Hauses gespendet. Zum Aufbau der Schaukel legte ein siebenköpfiges Mitarbeiter-Team der Sparkasse Hannover selbst Hand an: bei schönstem Sonnenschein entstand das lang ersehnte Spielgerät und wurde anschließend bei einem fröhlichen Kaffeetrinken auf der neuen Terrasse des Aegidius-Hauses gebührend bewundert.



**Ein Hinweis in eigener Sache:** Unser Büro ist umgezogen, Sie finden uns jetzt im Verwaltungsgebäude im Zimmer von Frau von Schintling-Horny. Mittwochs von 9 bis 14 Uhr sind wir für Sie da.

Die Geschäftsführerin der HannoverStiftung Anja Römisch und Ursula Wembacher, Vorsitzende des Vereins FREUNDE AUF DER BULT e.V., freuen sich über das tolle Ergebnis der Spende.



### Kleines Mädchen ganz groß

Sie kennen doch alle Lavendelbeutel, oder? Kleine Säckchen, die man sich für einen guten Geruch in den Schrank legt. Genau 150 Beutel nähte und füllte die elfjährige **Alexandra Kolbert** und verkaufte sie auf dem Stadtteilfest Bult sowie beim Aegidius-Lauf. Doch anstatt das Geld zu behalten, überreichte die junge Dame „sage und schreibe“ 409,20 Euro an Prof. Hans-Jürgen Christen für das neue Aegidius-Haus. Danke Alexandra, für deine tolle Idee!



### Musik macht immer Spaß!

Damit auch ordentlich musiziert werden kann, hat das **Projekt Musikpatenschaften (MUPA) der Bürgerstiftung Hannover**, ein Keyboard gespendet. „MUPA“ sammelt Instrumente, die Bürger abgeben und spendet sie an Familien, die sich kein Musikinstrument leisten können. Auch im Aegidius-Haus entstehen damit tolle Melodien wie von selbst, wenn man flotte Hintergrunds-Rhythmen einschaltet und dann einfach ein wenig auf die Tasten drückt! Die **Pietler-Brüder** haben außerdem einen Ghattoblaster im Wert von 400 Euro vorbeigebracht, damit die Kinder Radio und ihre CD's hören können.



### Große Freude und Dankbarkeit beim 80. Geburtstag

**Brigitte Sümenicht**, die sich früher ehrenamtlich für die Patientenbücherei, „Das fröhliche Krankenzimmer“, engagierte, bat ihre Gäste zu ihrem runden Geburtstag anstelle von Geschenken für das Aegidius-Haus AUF DER BULT zu spenden. Sie überreichte 1.000 Euro. Wir beglückwünschen sie von Herzen und danken für ihre lange Verbundenheit mit der BULT!



### 100 Jahre und das Herz am rechten Fleck

Der hundertste Geburtstag - ein großartiges Ereignis! Statt Geschenken wollte **Dorothee Bantelmann** nur eins: 1.155 Euro wurden von ihren Freunden und Verwandten für das Aegidius-Haus AUF DER BULT gesammelt. Einen großen Dank und viele Glück und Segens-Wünsche an Frau Bantelmann!



### Engagierte Sitech-Mitarbeiter

Die Mitarbeiter der **Sitech Sitztechnik GmbH**, Hannover haben 448 Euro für ein soziales Projekte und gesammelt. Das Aegidius-Haus kam in den Focus des Betriebsrates und so haben **Stephanie Rust**, **Ibrahim Bozkurt** und **Jamal Miri** kürzlich einen Scheck überreicht. Die beiden neuen Leiterinnen der Einrichtung, Nicole Paetz und Susanne Avenarius, sind hoch erfreut und dankbar, denn es gibt noch viele offene Wünsche für die Komplettierung der Ausstattung!





## Feuerwehr Osterwald spendet

Die Feuerwehr aus Osterwald-Oberende feierte im August ihr 90-jähriges Bestehen mit einem Konzert des Jugendorchesters Kressbronn aus Baden-Württemberg. Traditionelle Blasmusik, Swing und Polka sorgten für so gute Stimmung, dass die Gäste in bester Feierlaune waren. Das Initiatoren-Team rund um Frank Muhlert bat um Spenden für schwerbrandverletzte Kinder, die auf der BULT behandelt werden. Nun konnte eine **Abordnung der Feuerwehr Osterwald** Dr. Thomas Beushausen und Oberärztin Dr. Mechthild Sinnig eine großen Scheck über 3.408,94 Euro für die psychologische Betreuung der Familien im Zentrum schwerbrandverletzter Kinder AUF DER BULT überreichen.



## Phrasenschwein im Restaurant Zorbas

„Das Runde muss ins Eckige“, „Elf Freunde müsst ihr sein“ oder „Das Spiel dauert 90 Minuten“ – all diese Phrasen sind unter Fußballfans bekannt und beliebt. So beliebt, dass **Dimitrios Korbakis** vom **Restaurant Zorbas** in Vahrenwald-List zur Fußball-WM ein Phrasenschwein aufgestellt hat. Seine Gäste nutzten die Gelegenheit und schlugen eine Phrase nach der anderen, so dass insgesamt 150 Euro für das Kinder- und Jugendkrankenhaus zusammenkamen. **Wir danken allen Gästen des Zorbas!**



## Die Wette zum guten Zweck

**Susanna Czapla, Sandra Krüger, Kerstin Kruse** (v.l.) meinten „Der Bart muss ab!...“ Es handelte sich um den Bart eines Kollegen des EDEKA-Marktes Wucherpfenning. Dieser stimmte unter Wettbedingungen zu: Er würde den Bart nur entfernen, wenn er 1.000 Euro für einen guten Zweck bekomme. Also fingen die vier Frauen auf einem Mitarbeiterfest an zu sammeln. Allerdings kamen „nur“ 509,40 Euro zusammen, das heißt, der Bart bleibt dran! Aber die Wettsumme wurde an die Ernährungsberatung der BULT gespendet. Was für eine lustige Wette! Und was für eine gute Idee, dann das Geld zu spenden!



## Kuchen und Party im Kinderzimmer mit der Station 20



**Fulya Ergin** strahlte am 9.10.2014, ihrem allerersten Geburtstag. Ihre Eltern kamen aus Bulgarien, dann erkrankte ihre neugeborene Tochter und kam in die Notaufnahme des Kinderkrankenhauses, wo ihr schnell geholfen wurde. Die Familie ist dankbar und fühlt sich nun der BULT sehr verbunden. Deshalb sollte der Geburtstag hier im BULT-Spielzimmer stattfinden. Das Anschneiden einer wunderschönen und leckeren Torte war der Höhepunkt der Party. Die eingeladenen Patienten der Station 20 sangen ein Ständchen und hatten viel Spaß. Nochmal alles Gute Fulya!

Amalie von Schintling-Horny